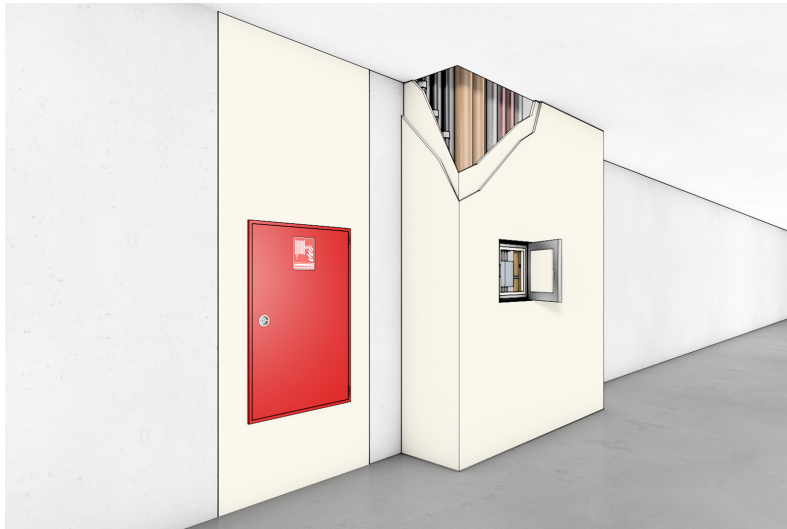


### Konstruktion 450.41



### Trennwand/Installationsschachtwand ohne Metallständer, F 90-A/I 90

450.41



#### Nachweis(e)

ABP Nr. P-2101/039/16-MPA BS  
 ABP Nr. P-2100/482/17-MPA BS  
 entsprechend Bauregelliste A Teil 3 lfd. Nr. 2.2 und 2.7

#### Merkmale

- Montage einseitig und ohne Ständerwerk
- Ausführung F 90 und I 90 bis 5,0 m Höhe
- Eckausbildung möglich
- einbaufertige Revisionsklappe nachgewiesen
- Einbaunischen, z.B. für Wandhydrantenschränke

#### Statischer Nachweis

Einbaubereiche 1 und 2 nach DIN 4103

#### Promat-Material

- PROMATECT®-H Brandschutzbauplatte
- Promat®-Revisionsklappe Universal

0042006

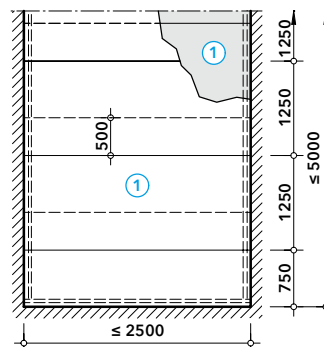
Die Konstruktion eignet sich für den Verschluss von Öffnungen in feuerbeständigen Massivwänden oder Installationsschächten. Sie kann über Eck ausgeführt und damit auch als zwei- oder dreiseitiger Schacht vor Massivwänden errichtet werden. Die Wand ist einseitig montierbar und benötigt kein zusätzliches Ständerwerk.

Unabhängig von der Seite der Brandbeanspruchung gilt die Feuerwiderstandsklasse F 90. Die baugleiche Ausführung in I 90 ist für einen Brand im Installationsschacht klassifiziert. In dieser Wand sind außerdem Revisionsöffnungsverschlüsse und Einbaunischen für Wandhydranten o. Ä. nachgewiesen.

#### Wandansicht, Abmessungen, Verlegeschema

01-1606

Bei der Montage werden beide Plattenlagen querformatig und ohne vertikale Stöße angeordnet. Somit bestimmt die Länge der Standardplatten die maximal mögliche Wandbreite. Die horizontalen Plattenstöße sind jeweils um 500 mm zu versetzen. Das Konstruktionsprinzip ermöglicht auch Wandhöhen über 5,0 m. Details auf Anfrage.

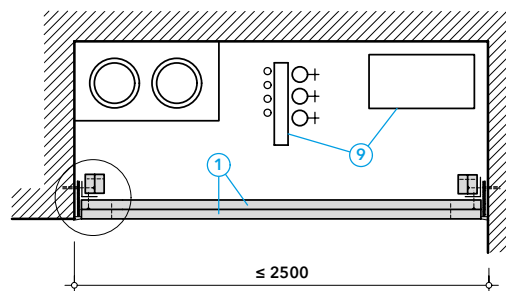


① PROMATECT®-H, d = 25 mm

#### Einbau zwischen Wänden, seitliche Anschlüsse

02-2005

Je nach Einbausituation kann die Konstruktion flächenbündig in oder an beliebiger Stelle zwischen Massivwänden angeordnet werden. Für die Befestigung der Trennwand sind an die seitlich angrenzenden Massivwände zunächst Stahlblechwinkel oder UW-Profile mit einer Abdeckung aus PROMATECT®-H-Plattenstreifen anzudübeln. Dieser Anschlagrahmen wird in der Regel schachtseitig angeordnet.

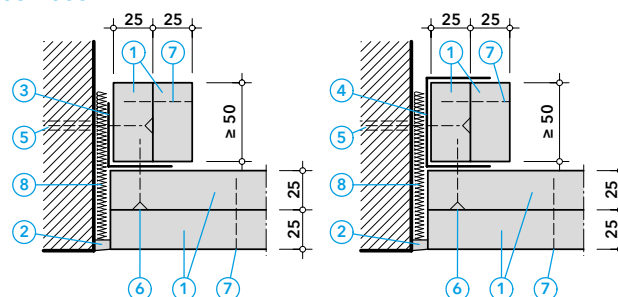


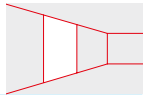
- ① PROMATECT®-H, d = 25 mm
- ② Promat®-Spachtelmasse oder Promat®-Fertigspachtelmasse
- ③ L-Profil  $\geq 40/40 \times 0,6$
- ④ U-Wandprofil  $\geq UW 50$
- ⑤ Kunststoffdübel mit Schraube, Abst.  $\approx 500$  mm
- ⑥ Zementplattenschraube  $3,9 \times 45$ , Abst.  $\approx 350$  mm
- ⑦ Zementplattenschraube  $3,9 \times 45$ , Abst.  $\approx 350$  mm oder Stahldrahtklammer 44/11,2/1,53, Abst.  $\approx 200$  mm
- ⑧ Mineralwolle, nichtbrennbar, Schmelzpunkt  $\geq 1000$  °C
- ⑨ Kabel und Leitungen im Installationsschacht

Anschließend können die PROMATECT®-H-Platten von einer Seite, das heißt also in der Regel von der Raumseite in die Randprofile verschraubt werden. Abhängig von der Oberfläche der Massivbauteile sind die Anschlussfugen mit Mineralwolle und PROMAT®-Spachtelmasse abzudichten.

03-2005

Alternativer Wandanschluss





### Konstruktion 450.41

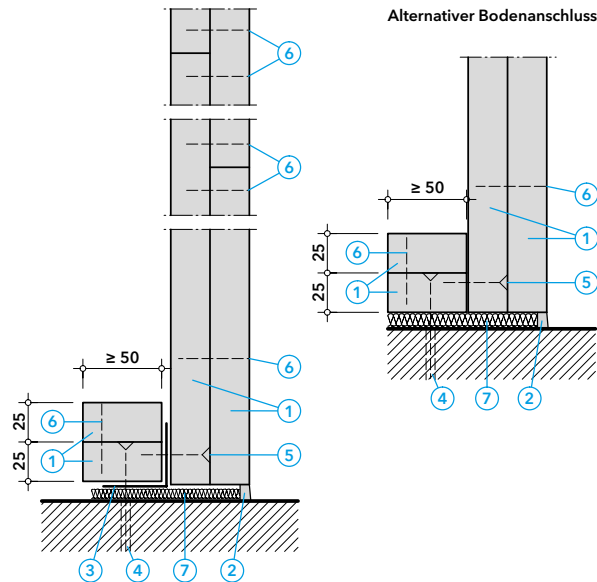


#### Bodenanschluss, Verbindung der Plattenlagen

Die untere und obere Wandbefestigung an ein mindestens F 90 klassifiziertes Massivbauteil kann analog den seitlichen Anschlüssen ausgeführt werden. Alternativ ist an diesen Stellen auch eine Variante ausschließlich mit PROMATECT®-H-Plattenstreifen zulässig. Die Ausführung in diesem Bereich mit oder ohne Profil hat keinerlei Auswirkung auf den statischen Nachweis für die Einbaubereiche nach DIN 4103-1.

Nach dem Anbringen der ersten Plattenlage wird die zweite Lage entlang des Bodenanschlusses und außerdem beidseitig aller Plattenstöße in die darunterliegenden PROMATECT®-H-Platten befestigt. Eine Fugenverspachtelung an den Plattenstößen ist brandschutztechnisch nicht erforderlich.

#### 04-2005



- ① PROMATECT®-H, d = 25 mm
- ② Promat®-Spachtelmasse oder Promat®-Fertigspachtelmasse
- ③ L-Profil  $\geq 40/40 \times 0,6$
- ④ Kunststoffdübel mit Schraube, Abst.  $\approx 500$  mm
- ⑤ Zementplattenschraube  $3,9 \times 45$ , Abst.  $\approx 350$  mm
- ⑥ Zementplattenschraube  $3,9 \times 45$ , Abst.  $\approx 350$  mm oder Stahldrahtklammer  $44/11,2/1,53$ , Abst.  $\approx 200$  mm
- ⑦ Mineralwolle, nichtbrennbar, Schmelzpunkt  $\geq 1000$  °C

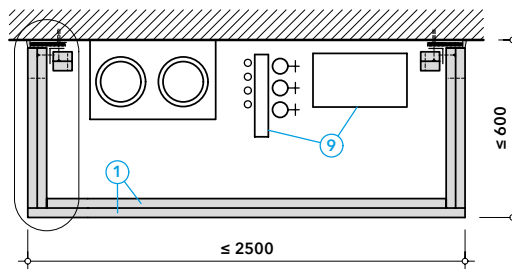
#### Einbau vor Massivwänden, Eckausbildung

Installationen werden nicht immer in massiven Schächten geführt. Handelt es sich zum Beispiel nur um eine geringe Anzahl von Leitungen oder wurde die Verlegung erst im Laufe der Gebäudenutzung notwendig, können sie auch vor Wänden oder in einer Raumecke angeordnet sein. Durchdringen die Leitungen dabei die jeweils angrenzenden Geschossdecken oder befinden sie sich zum Beispiel in einem notwendigen Treppenraum, muss eine optische Verkleidung auch brandschutztechnische Anforderungen erfüllen.

In diesen Fällen ist eine drei- oder zweiseitige Ausführung der Trennwandkonstruktion möglich. Wand- und Deckenanschlüsse sind wie beim Einbau zwischen Massivwänden herzustellen.

Für die Ausbildung einer Ecke sind die Plattenenden der beiden Schachenseiten im rechten Winkel zu stoßen und mit Schrauben über Eck zu verbinden. Von welcher Seite die Platten im Einzelfall gestoßen und geschraubt werden, hängt vom Einbauort und dessen Zugänglichkeit ab. Ein Verstärkungswinkel zwischen den Platten oder ein Ständerprofil hinter der Wand sind brandschutztechnisch nicht erforderlich.

#### 05-2005



- ① PROMATECT®-H, d = 25 mm
- ② Promat®-Spachtelmasse oder Promat®-Fertigspachtelmasse
- ③ L-Profil  $\geq 40/40 \times 0,6$
- ④ Kunststoffdübel mit Schraube, Abst.  $\approx 500$  mm
- ⑤ Zementplattenschraube  $3,9 \times 45$ , Abst.  $\approx 350$  mm
- ⑥ Zementplattenschraube  $3,9 \times 45$ , Abst.  $\approx 350$  mm oder Stahldrahtklammer  $44/11,2/1,53$ , Abst.  $\approx 200$  mm
- ⑦ Zementplattenschraube  $3,9 \times 55$ , Abst.  $\approx 350$  mm
- ⑧ Mineralwolle, nichtbrennbar, Schmelzpunkt  $\geq 1000$  °C
- ⑨ Kabel und Leitungen im Installationsschacht

#### 06-2005

